

C 4426 F



DER
BAHNENGOLFER

Nr. 2

MAI 1986

WAS LÄUFT

Breitensport

DSB-Info

ALPEN-CUP 1986

Ehrungen

Jugendseite

Serie

Bundesligen

Aus den LV

DBV-offiziell

Meinungen



**dt
bv**

ISSN 0178-2436

Nicht nur in Deutschland – auch in Schweden,
Finnland, Dänemark, Holland, Belgien, Luxemburg,
Frankreich, Portugal, Schweiz, Österreich und Italien
– kennt man mich als zuverlässigen Lieferanten für
Bahngolfsportartikel.

Mein Programm umfaßt: **Bälle, Schläger, Koffer und
Zubehör** der Marken

BECK & METH

BAGO

EUROGOLF

WAGNER

SCHAEFER KG

SUNGOLF

mg-AUSTRIA

SUPER (Deutschmann)

ELEFANTEN

STEVERDING

CADDY (Lange)

Koko-bag

REISINGER

Bitte fordern Sie kostenloses Prospektmaterial an
oder lassen Sie sich unverbindlich beraten.

HARRY ROTHE



Riegelkamp 8 e

4900 Herford

Tel. (05221) 72739

INHALT

Kolumne

Gedanken zum Beginn der Saison 3

Turnierbericht

Alpen-Cup 1986 4-5

Ehrungen

Laudatio Helmut Lottes 6

Laudatio Horst Mayer 6

Laudatio Gabriele Weiß 6

DBJ-Jugendseite

Lehrgang sportliche Jugendbildung 8

DSJ-Breitensportaktionen 8

Die Umwelt bewegt den Sport 9

DSB-Info

Sport schützt Umwelt 10

Programmübersicht 1986 der

Führungs- u. Verwaltungs-

Akademie Berlin 10

Drei Zukunftsprobleme des Sports 15

Aus den Landesverbänden

Der BBS berichtet 12

Landesverbandstag des NBGV 12

Serie

Psychologisches Training (2. Teil) 13

Meinungen

Fernseh-Kullerei 14

DMS aufgelöst 14

Spitzensport - nein, danke?! 17

DBV-offiziell

Kader 1986 (Änderungen) 14

Nominierungen National-

mannschaften 14

Abonnements-Rechnungen 1986 18

Breitensport

Vereinsmaßnahmen MGC Murnau 17

Rubriken

WAS LÄUFT im BAHNENGOLF 3 + 9

Bundesliga-Ergebnisdienst 14

Bahnengolf-international 14

Reiserecht 14

Impressum 17

Adressen-Service 18

Vorschau 18

Vielen Dank 18

Titelbild

Gabriele Rahmlow (SV Lurup Hamburg)

beim Alpen-Cup 1986 in der Schweiz

Foto: Angelika Stapf-Meyer

Kolumne

Gedanken zum Beginn der Saison:

Sind Tennis und Bahnengolf verwandt - oder sind Bahnengolfer anders als „die Anderen“?

Eine Bahnengolf-Mannschaft, jeder gegen jeden und jeder für sich?

Ketzerische Gedanken oder nachdenklich stimmende, völlig abwegige oder mit einem wahren Kern? Jedenfalls stimmte mich der Welt-am-Sonntag-Artikel über das Davis-Cup-Match Deutschland gegen Mexiko vom 9. März doch nachdenklich, als ich folgende Überschrift las:

„Das Team - Kämpfer für den eigenen Vorteil“

Gewiß, mit Tennisstars, die vielumjubelt von der Öffentlichkeit, allerorten präsent per FS-Live und via Satellit, hochdotierte Turniere spielen, haben die Bahnengolfer nichts gemeinsam, doch die Bemerkungen über Mannschaftsgefühl und Rivalität weckten so manche Beobachtungen am Rande eines Turniers, eines BL-Punktspiels oder einer Mannschaft. Kann man, so fragt man sich, oder muß man vielleicht sogar den Tennis-Artikel auch auf Bahnengolf übertragen, wenn man sich Gedanken zum Bahnengolf als Mannschaftswettbewerb macht?

Negative Punkte abbauen so gut es geht, dann hätten diese Gedanken gerade zum Start in die Frühjahrssaison etwas bewirkt:

Wenn Golfer auf der Anlage lächelnd miteinander reden, auch oder insbesondere nach einem Durchgang, nach ei-

nem verpatzten erst recht, dann ist die Freundlichkeit nicht immer so gemeint, wie sie scheint. Becker-Couch Bosch in Mexiko: „Man lächelt sich an und frißt sich gegenseitig auf wie Wölfe“. Auch im Bahnengolf? Manchmal werde ich das Gefühl nicht los, daß dieses Wort auch bei uns gilt, mal mehr, mal weniger deutlich. Und warum? Bahnengolf ist, wie Tennis auch, im Mannschaftswettbewerb - ob Davis-Cup oder BG-Bundesliga, auch EM - in Wirklichkeit kein Mannschaftsspiel, jeder kämpft (auch wenn er sich nach außen anders gibt) zuerst für sich allein, am Ende werden nur einzelne Ergebnisse zusammengezählt und zu Sieg oder Niederlage addiert. Ausnahmen gibt es überall, bei uns habe ich sie hin und wieder auch schon festgestellt, doch am Grundsatz ändert dies nichts. Die Mannschaft reduziert sich auf einen Zusammenschluß von Einzelspielern, so etwas wie eine Interessengemeinschaft auf Zeit, in der jeder nur den eigenen Vorteil sucht: Der Mannschaftskamerad von heute ist der Gegner von morgen, wenn es beim nächsten Turnier schon um den Turniersieg oder um die Meisterschaft oder Ranglistenplätze geht. Da gibt es Statusunterschiede zwischen den arrivierten Mannschaftsspielern und den Schwächeren, da kommt es schon mal vor, daß die das schlechtere Material erst mal testen usw. Doch auf dem Platz ist jeder allein. Das sollte man sich auch bei uns so manches Mal ein bißchen zu Herzen nehmen, um vielleicht doch den Mannschaftsgedanken zu fördern, wenn dies auch nicht wie bei echten Mannschaftssportarten wie Fußball oder Handball („Elf Freunde sollt ihr sein“, stimmt ja auch hier kaum noch) geht.

M.K.

WAS LÄUFT

Im Mai

18. Länderkampf Österreich-Deutschland in Vösendorf

16.-19. Großer Preis des BGC Dormagen

Internationales Pfingstturnier des MC Schriesheim

22. Pfingstturnier des 1. BGC Celle

11. Hummel-Hummel-Marathon-Turnier der MSG Hamburg

3. Int. 7-Kelter-Pokalturnier des MGC Metzingen

17. Internationaler Schwabencup des SC Stuttgart

Großer Preis der Stadt Nürnberg des 1. MGC Nürnberg

Süd-West-Pokal - 3. Antritt Grötzingen

24./25.

6. Punktspieltag Bundesligen

LV-Mannschaftsmeisterschaften

29.-31.

Bundesländervergleich um den RALP-Pokal in München

Jugend-Bundesländervergleich in Worms und Bensheim

20. Gemeinde-Pokal des MV Iivesheim

31.-1.6.

4. Rhein-Ahr-Turnier des MGC Bad Bodendorf

2. Hirschgartenturnier des BGSV Bad Homburg

Weinstraßen-Wanderpokal des 1. MGC Neustadt

Forts. auf Seite 9

Gelungene Generalprobe — Erfolgreiche EM?

Die Vizeeuropameisterin Petra Baum- gartner (Waldshut) landete einen unge- fährdeten Start-Ziel-Sieg vor der Ex- Europameisterin Jolanda Stöckli und den punktgleichen Gaby Rahmlow (SV Lurup Hamburg) und Angelika Stapf- Meyer (Uerdingen). Mit einem guten 9. Platz in dem Klassfeld kann man das Comeback Brigitte Böttchers (TMV Berlin) durchaus als gelungen bezeich- nen. Auch die Youngster Susi Koesler (Stienen) mit einem 12. Platz und Alice Kobisch (Herscheid) auf Platz 14 ent- täuschten nicht und trugen zu der ge- schlossenen Mannschaftsleistung bei. Bei den Herren setzte sich der eigent- lich als Ersatz nachgerückte Roland Wessaly (Sennestadt) am Ende deutlich an die Spitze vor 4 punktgleichen Spie- lern, darunter als 4. auch der Hamburger Stefan Lahann, Harald Vondran (Sie- gen) und Gregor Meyer (Sennestadt) teilten sich punktgleich den 7. und 8. Platz, Andreas von dem Knebeck (Göttingen) lag nur 4 Punkte zurück, das reichte aber aufgrund der breiten Spitze für die Damen-Mannschaft besser aus als für das Herren-Team: Die Damen führten mit 1 Punkt vor der Schweiz, die Herren lagen knapp hinter der Schweiz.

Am zweiten Tag machte die Damen- Mannschaft alles klar und gewann am Ende verdient mit 21 Punkten Vor- sprung vor der Schweiz und den wei- ßen Österreicherinnen. Die Herren-Mannschaft machte es da spannen: Punkt für Punkt wurde der 22-Punkte-Rückstand des ersten Tages wettgemacht und im letzten Durchgang schließlich auf einen knappen aber letzt- lich verdienten 5-Punkte-Sieg ausge- baut. Eine kleine Kuriosität am Rande: Die komplette italienische Mannschaft ver- ließ im letzten Durchgang an Bahn 15 die Anlage. Was war passiert?

Ein Österreicher hatte abgeschlagen, bevor der Ball des schwedischen Mit- spieters eingelocht war. Der Ober- schiedsrichter ließ den Österreicher ohne Anrechnung eines Zusatzpunktes „finito, finito“ verließen die Italiener den Platz, da sie nämlich zu diesem Zeit- punkt nur 1 Punkt hinter den Öster- reichern zurücklagen.

Das gabte natürlich den Veranstaltern nicht, die energisch intervenierten und der Oberschiedsrichter daraufhin die in der Nähestehenden nach dem Vorfal- liche Weise und entsprechend den Re- geln zu Lasten des Österreichers aus- gerechnet. Diese sagten schließlich ehr- lich portionsweise abgepackte Marne- lade und Honig, für die meisten ein we- nig karig.

Am nächsten Morgen Abfahrt Richtung Heimat mit dem stolzen Gefühl eines sieges sowohl in der Mannschafts- als auch in der Einzelwertung. Alles in allem erfolgreiche und ange- nehme Tage in Wohlen; wie bei der EM im August?

Die nächsten beiden Tage, also Don- nerstag und Freitag, liefen hauptsäch- lich mit intensiverem Training auf den beiden Plätzen und Rundenspielen ab. Freitag fand abends die offizielle Eröff- nung mit Fahnenhissen und kurzer An- sprache auf dem Platz statt — natürlich im Regen. Das war auch der Haupt- grund, warum die meisten schon bald in Richtung Unterkunft verschwand. Wer sich wunderte, warum einige schwedische Spieler mit leicht ver- schmützten Trainingsanzügen zur Eröff- nung kamen: Es fand vorher ein kleines Fußball-Länderspiel zwischen Deutsch- land und einer Kombination Schweden/ Österreich statt. Nach einem 2:5 Rück- stand konnte das deutsche Team hier noch einen verdienten 6:6 Endstand erreichen.

Der Alpen-Cup wurde am Samstag und Sonntag über jeweils 4 Durchgänge ausgespielt. Interessant waren die Zu- sammensetzungen der einzelnen Mann- schaften: Die Schweiz wohl mit dem Gros der Spieler, die im August die EM spielen werden, Österreich mit fast dem kompletten EM-Team des letzten Jah- res, für Schweden trat eine Auswahl eines Göteborger Stadteams an, die Niederlande und Italien waren eben- falls mit vielen ihrer besten Leute am Start.

Nach dem ersten Wettkampftag sah es für die Damen-Mannschaft besser aus als für das Herren-Team: Die Damen führten mit 1 Punkt vor der Schweiz, die Herren lagen knapp hinter der Schweiz. Am zweiten Tag machte die Damen- Mannschaft alles klar und gewann am Ende verdient mit 21 Punkten Vor- sprung vor der Schweiz und den wei- ßen Österreicherinnen. Die Herren-Mannschaft machte es da spannen: Punkt für Punkt wurde der 22-Punkte-Rückstand des ersten Tages wettgemacht und im letzten Durchgang schließlich auf einen knappen aber letzt- lich verdienten 5-Punkte-Sieg ausge- baut.

Wieder im Hotel, das abgesehen von den teilweise winzigen Zimmern und dazu passenden Bettdecken (Zitat: „Komisch! Wenn ich meine Füße zu- decke geht sie mir bis zum Nabel, wenn ich sie bis zum Kinn hochziehe, hängt sie bei den Knien (rum)“ ganz akzeptabel war, nettes Beisammensein, wobei die wenigen Miniatür-Spezialisten, Susi Koesler, Gaby Rahmlow und ich keine- lei Probleme hatten.

Am nächsten Morgen beim Frühstück gab's die erste Überraschung: Wer, wie gewohnt, Wurst und Käse erwartete, wurde bitter enttäuscht. Es gab ledig- lich portionsweise abgepackte Marne- lade und Honig, für die meisten ein we- nig karig.



Alpencup 1986
- Ergebnisblock -

Damen-Mannschaften

- 1. Deutschland 1.104
- 2. Schweiz 1.125
- 3. Österreich 1.158

Herren-Mannschaften

- 1. Deutschland 2.195
- 2. Schweiz 2.200
- 3. Italien 2.242
- 4. Österreich 2.243
- 5. Schweden 2.282
- 6. Niederlande 2.342

Damen-Einzel

- 1. Baumgartner D 265
- 2. Stöckli CH 267
- 3. Rahmlow D 271
- 4. Stapf-Meyer D 271
- 5. Wicki CH 276
- 6. Widmoser A 277
- 9. Bötticher D 283
- 12. Koesler D 285
- 14. Kobisch D 287

Herren-Einzel

- 1. Wessäly D 261
- 2. Gerber CH 264
- 3. Ahlberg S 264
- 4. Lahann D 264
- 5. Falcetti I 264
- 6. Bürge CH 265
- 7. Vondran D 267
- 8. Meyer Gregor D 268
- 15. Knesebeck A. D 272
- 19. Lieder L. D 273
- 26. Klee D 278
- 28. Szablikowski B. D 278
- 37. Schulz M. D 284
- 44. Moelders D 290



Fotos: Angelika Stapf-Meyer

Es ist mir eine ganz besondere Freude heute die Laudatio für die zweifelhlos erfolgreichste Bahnergolferin der vergangenen Jahre zu halten:

Forts. auf Seite 16

Laudatio für Gabriele Weib

Auf der DBJ-Vollversammlung am 2. März 1986, Es bleibt zu hoffen, daß sein Engagement und seine Bereitschaft, unsere Sportart durch qualifizierte Arbeit zu stützen und zu fördern, erhalten bleibt. hhm/U.K.

Die Württembergischen Bahnergolfer sind unmaßgeblich mitwirkend am sportverbandes aus, in deren Arbeit er seine Bemühungen in den Sportgremien Gedanken befähigen **Horst Mayer** zu erneuten Kandidatur als Landesvorsitzender zu bewegen. Seine Wiederwahl erfolgte am 2. März 1986. Es bleibt zu hoffen, daß sein Engagement und seine Bereitschaft, unsere Sportart durch qualifizierte Arbeit zu stützen und zu fördern, erhalten bleibt.

Die Württembergischen Bahnergolfer sind unmaßgeblich mitwirkend am sportverbandes aus, in deren Arbeit er seine Bemühungen in den Sportgremien Gedanken befähigen **Horst Mayer** zu erneuten Kandidatur als Landesvorsitzender zu bewegen. Seine Wiederwahl erfolgte am 2. März 1986. Es bleibt zu hoffen, daß sein Engagement und seine Bereitschaft, unsere Sportart durch qualifizierte Arbeit zu stützen und zu fördern, erhalten bleibt.

Die Württembergischen Bahnergolfer sind unmaßgeblich mitwirkend am sportverbandes aus, in deren Arbeit er seine Bemühungen in den Sportgremien Gedanken befähigen **Horst Mayer** zu erneuten Kandidatur als Landesvorsitzender zu bewegen. Seine Wiederwahl erfolgte am 2. März 1986. Es bleibt zu hoffen, daß sein Engagement und seine Bereitschaft, unsere Sportart durch qualifizierte Arbeit zu stützen und zu fördern, erhalten bleibt.

Die Württembergischen Bahnergolfer sind unmaßgeblich mitwirkend am sportverbandes aus, in deren Arbeit er seine Bemühungen in den Sportgremien Gedanken befähigen **Horst Mayer** zu erneuten Kandidatur als Landesvorsitzender zu bewegen. Seine Wiederwahl erfolgte am 2. März 1986. Es bleibt zu hoffen, daß sein Engagement und seine Bereitschaft, unsere Sportart durch qualifizierte Arbeit zu stützen und zu fördern, erhalten bleibt.

Die Württembergischen Bahnergolfer sind unmaßgeblich mitwirkend am sportverbandes aus, in deren Arbeit er seine Bemühungen in den Sportgremien Gedanken befähigen **Horst Mayer** zu erneuten Kandidatur als Landesvorsitzender zu bewegen. Seine Wiederwahl erfolgte am 2. März 1986. Es bleibt zu hoffen, daß sein Engagement und seine Bereitschaft, unsere Sportart durch qualifizierte Arbeit zu stützen und zu fördern, erhalten bleibt.

Die Württembergischen Bahnergolfer sind unmaßgeblich mitwirkend am sportverbandes aus, in deren Arbeit er seine Bemühungen in den Sportgremien Gedanken befähigen **Horst Mayer** zu erneuten Kandidatur als Landesvorsitzender zu bewegen. Seine Wiederwahl erfolgte am 2. März 1986. Es bleibt zu hoffen, daß sein Engagement und seine Bereitschaft, unsere Sportart durch qualifizierte Arbeit zu stützen und zu fördern, erhalten bleibt.

Nachdem **Horst Mayer** 1957 seine ersten Kontakte mit unserer Sportart in einem Urlaub knüpfte, sagte ihm dieses Spiel so zu, daß er, als in seiner Heimatstadt Ulm im Jahre 1965 eine Kleingolfanlage gebaut wurde, den MGC gründete. Die Einsicht, aus einem Urlaubsvergnügen einen Sport zu machen, veranlaßte ihn, mit seinem Verein umzugehen in den damals bestehenden Südwestdeutschen Miniaturgolferband einzutreten. Bis zum Dezember

Laudatio Horst Mayer

Heinz-Horst Meyer Dominikus Eisele überreichen. Dir nun die **DBV-Vordienstmedaille** Zeichen unserer Dankbarkeit darf ich dir herausragenden Verdienste um den Bahnergolfsport bedanken. Als kleines bei Direr verständnisvollen Ehefrau für Abschlüssend möchte ich mich noch-Erfolge verzeichnen.

Die Württembergischen Bahnergolfer sind unmaßgeblich mitwirkend am sportverbandes aus, in deren Arbeit er seine Bemühungen in den Sportgremien Gedanken befähigen **Horst Mayer** zu erneuten Kandidatur als Landesvorsitzender zu bewegen. Seine Wiederwahl erfolgte am 2. März 1986. Es bleibt zu hoffen, daß sein Engagement und seine Bereitschaft, unsere Sportart durch qualifizierte Arbeit zu stützen und zu fördern, erhalten bleibt.

Die Württembergischen Bahnergolfer sind unmaßgeblich mitwirkend am sportverbandes aus, in deren Arbeit er seine Bemühungen in den Sportgremien Gedanken befähigen **Horst Mayer** zu erneuten Kandidatur als Landesvorsitzender zu bewegen. Seine Wiederwahl erfolgte am 2. März 1986. Es bleibt zu hoffen, daß sein Engagement und seine Bereitschaft, unsere Sportart durch qualifizierte Arbeit zu stützen und zu fördern, erhalten bleibt.

Die Württembergischen Bahnergolfer sind unmaßgeblich mitwirkend am sportverbandes aus, in deren Arbeit er seine Bemühungen in den Sportgremien Gedanken befähigen **Horst Mayer** zu erneuten Kandidatur als Landesvorsitzender zu bewegen. Seine Wiederwahl erfolgte am 2. März 1986. Es bleibt zu hoffen, daß sein Engagement und seine Bereitschaft, unsere Sportart durch qualifizierte Arbeit zu stützen und zu fördern, erhalten bleibt.

Die Württembergischen Bahnergolfer sind unmaßgeblich mitwirkend am sportverbandes aus, in deren Arbeit er seine Bemühungen in den Sportgremien Gedanken befähigen **Horst Mayer** zu erneuten Kandidatur als Landesvorsitzender zu bewegen. Seine Wiederwahl erfolgte am 2. März 1986. Es bleibt zu hoffen, daß sein Engagement und seine Bereitschaft, unsere Sportart durch qualifizierte Arbeit zu stützen und zu fördern, erhalten bleibt.

Die Württembergischen Bahnergolfer sind unmaßgeblich mitwirkend am sportverbandes aus, in deren Arbeit er seine Bemühungen in den Sportgremien Gedanken befähigen **Horst Mayer** zu erneuten Kandidatur als Landesvorsitzender zu bewegen. Seine Wiederwahl erfolgte am 2. März 1986. Es bleibt zu hoffen, daß sein Engagement und seine Bereitschaft, unsere Sportart durch qualifizierte Arbeit zu stützen und zu fördern, erhalten bleibt.

Die Württembergischen Bahnergolfer sind unmaßgeblich mitwirkend am sportverbandes aus, in deren Arbeit er seine Bemühungen in den Sportgremien Gedanken befähigen **Horst Mayer** zu erneuten Kandidatur als Landesvorsitzender zu bewegen. Seine Wiederwahl erfolgte am 2. März 1986. Es bleibt zu hoffen, daß sein Engagement und seine Bereitschaft, unsere Sportart durch qualifizierte Arbeit zu stützen und zu fördern, erhalten bleibt.

gemeinsame Ziel auszurichten. Nur in der Vorstandskollegen auf das besagte Hauptaufgabe darin, die Tätigkeiten seiner Vordienstmedaille. Er sah seine Präsident **Helmut Lottes** selbst nie in seiner beschiedenen Art hat sich der den Augen zu verlieren.

Die Bahnergolfer-Landschaft in Bayern, mit zwei relativ selbständig agierenden Abteilungen, erfordert ein gewisses Finanzierungsgefühl und Koordinationsfähigkeiten. Stets war **Helmut Lottes** dabei in seiner ausgehenden Art um Alternativen und Kompromisse bemüht, ohne dabei das gemeinsame Ziel aus den Augen zu verlieren.

Die Württembergischen Bahnergolfer sind unmaßgeblich mitwirkend am sportverbandes aus, in deren Arbeit er seine Bemühungen in den Sportgremien Gedanken befähigen **Horst Mayer** zu erneuten Kandidatur als Landesvorsitzender zu bewegen. Seine Wiederwahl erfolgte am 2. März 1986. Es bleibt zu hoffen, daß sein Engagement und seine Bereitschaft, unsere Sportart durch qualifizierte Arbeit zu stützen und zu fördern, erhalten bleibt.

Die Württembergischen Bahnergolfer sind unmaßgeblich mitwirkend am sportverbandes aus, in deren Arbeit er seine Bemühungen in den Sportgremien Gedanken befähigen **Horst Mayer** zu erneuten Kandidatur als Landesvorsitzender zu bewegen. Seine Wiederwahl erfolgte am 2. März 1986. Es bleibt zu hoffen, daß sein Engagement und seine Bereitschaft, unsere Sportart durch qualifizierte Arbeit zu stützen und zu fördern, erhalten bleibt.

Die Württembergischen Bahnergolfer sind unmaßgeblich mitwirkend am sportverbandes aus, in deren Arbeit er seine Bemühungen in den Sportgremien Gedanken befähigen **Horst Mayer** zu erneuten Kandidatur als Landesvorsitzender zu bewegen. Seine Wiederwahl erfolgte am 2. März 1986. Es bleibt zu hoffen, daß sein Engagement und seine Bereitschaft, unsere Sportart durch qualifizierte Arbeit zu stützen und zu fördern, erhalten bleibt.

Die Württembergischen Bahnergolfer sind unmaßgeblich mitwirkend am sportverbandes aus, in deren Arbeit er seine Bemühungen in den Sportgremien Gedanken befähigen **Horst Mayer** zu erneuten Kandidatur als Landesvorsitzender zu bewegen. Seine Wiederwahl erfolgte am 2. März 1986. Es bleibt zu hoffen, daß sein Engagement und seine Bereitschaft, unsere Sportart durch qualifizierte Arbeit zu stützen und zu fördern, erhalten bleibt.

Die Württembergischen Bahnergolfer sind unmaßgeblich mitwirkend am sportverbandes aus, in deren Arbeit er seine Bemühungen in den Sportgremien Gedanken befähigen **Horst Mayer** zu erneuten Kandidatur als Landesvorsitzender zu bewegen. Seine Wiederwahl erfolgte am 2. März 1986. Es bleibt zu hoffen, daß sein Engagement und seine Bereitschaft, unsere Sportart durch qualifizierte Arbeit zu stützen und zu fördern, erhalten bleibt.

Die Württembergischen Bahnergolfer sind unmaßgeblich mitwirkend am sportverbandes aus, in deren Arbeit er seine Bemühungen in den Sportgremien Gedanken befähigen **Horst Mayer** zu erneuten Kandidatur als Landesvorsitzender zu bewegen. Seine Wiederwahl erfolgte am 2. März 1986. Es bleibt zu hoffen, daß sein Engagement und seine Bereitschaft, unsere Sportart durch qualifizierte Arbeit zu stützen und zu fördern, erhalten bleibt.

Die Württembergischen Bahnergolfer sind unmaßgeblich mitwirkend am sportverbandes aus, in deren Arbeit er seine Bemühungen in den Sportgremien Gedanken befähigen **Horst Mayer** zu erneuten Kandidatur als Landesvorsitzender zu bewegen. Seine Wiederwahl erfolgte am 2. März 1986. Es bleibt zu hoffen, daß sein Engagement und seine Bereitschaft, unsere Sportart durch qualifizierte Arbeit zu stützen und zu fördern, erhalten bleibt.

Laudatio Helmut Lottes

Ehrungen

Caddy Putter

damit das Golfen Freude macht.



P1



P5



P1

Die neuen Turniergolfschläger für den Bahngolf-sportler. Jeder Spieler kann den für ihn optimalen Schläger zusammen stellen.

Auswahl aus 5 verschiedenen Modellen.

Durch größeres Gewicht der Schlagteile erzielt man eine gleichmäßigere Schlagausführung.

Schlagteile von 360 - 440 gr. Gewicht.

(Zuzüglich für Schaft mit Gummigriff ca. 175 gr., Gummi- und Abdeckplatte ca. 30 gr.)

Mit gerader oder abgerundeter Auflagefläche an der Unterseite. Exakt gerade Flächen und Kanten, Schlagfläche 1° Schrägstellung, gekröpfter Schaftansatz für die Gummimontage, gerades Schlägeroberteil zur Montage einer Abschlußplatte.

Optimale Haltung des Spielers beim Schlag durch entsprechende Schaftstellungen. Stellung 1: für Betonbahnen; Stellung 2: für Eternitbahnen.

Verschiedene Schaftlängen. N = normal; M = mittel 3 cm länger und L = lang 6 cm länger.

Alle Schläger P 1 bis P 5 in Rechts- und Linksausführung.

Alle Schläger können matt schwarz lackiert werden.

Caddy Golfballkoffer

In 4 Größen. Aufrecht stehend für 48, 64, 80 und 110 Bällen.

Wetterfeste Ausführung. Kofferschalen aus genarbttem Kunststoff mit Alurahmen. Verschiedene Farben.



Caddy Golfsport - Friedrich Lange

Wehresbäumchen 33 - 4050 Mönchengladbach 6 - Telefon: 0 21 61 / 55 71 16

Kindermothilfe Postigro Essen 1920-432

12, 6000 Frankfurt/Main 71.
sches Sportjugend, Otto-Fleck-Schneise
Aktionen sind zu erhalten bei der Deut-
Detailierte Informationen zu allen drei
sind, läuft bis zum 31. März 1987.

tolle Geld- und Sachpreise zu gewinnen
setzt. Der diesjährige Wettbewerb, bei dem
dem Engagement sind keine Grenzen ge-
und durchzuführen; der Kreativität und
Verinsarbeit hinausgehen, auszuzeichnen
ten, die über den Rahmen der „normalen“
kulturellen oder umweltbezogenen Inhalt-
che Aktionen mit sportlichen, sozialen,
sich vorbildlich, der Allgemeinheit nützlich
Deutschen Sportbund sind aufgerufen,
Alle Jugendabteilungen der Vereine im
Sportjugend-Preis-Runde eingelaufen.

Jugend“ ist, wurde von der DJS die nächste
zu beweisen, daß jedes Jahr ein „Fahr der
genen Jahr erstmals ausgeschrieben. Um
Nach der Jugend“ wurde dieser Preis im vergan-
Anlaß des „Internationalen Jahres
Deutscher Sportjugend-Preis



„In den Ferien am Ort: Mehr Spaß mit
Spiel und Sport“ bei allen Sportvereinen
für die Idee, Kindern und Jugendlichen, die
ihre Ferien zu Hause verbringen müssen,
ein vielfältiges, sportliches und kulturelles
Angebot zu unterbreiten. Als Hilfestellung
zur Vorbereitung und Durchführung von
Ferienprogrammen gibt es kostenlose Pla-
kate, Handzettel und eine überarbeitete
Arbeitsmappe mit wertvollen Hinweisen,
Checklisten, Berichten und Programmbei-
spielen.

Ferien am Ort

Seit 1978 wirbt die DJS mit dem Motto
„In den Ferien am Ort: Mehr Spaß mit
Spiel und Sport“ bei allen Sportvereinen
für die Idee, Kindern und Jugendlichen, die
ihre Ferien zu Hause verbringen müssen,
ein vielfältiges, sportliches und kulturelles
Angebot zu unterbreiten. Als Hilfestellung
zur Vorbereitung und Durchführung von
Ferienprogrammen gibt es kostenlose Pla-
kate, Handzettel und eine überarbeitete
Arbeitsmappe mit wertvollen Hinweisen,
Checklisten, Berichten und Programmbei-
spielen.

Breitensportaktionen werden fortgesetzt

Deutsche Sportjugend

Am folgenden Vormittag fand dann eine
Diskussion über Unterbringung bei ei-
ner Deutschen und über Spitzensport
statt. Auch dieses Mal wurde angeregt
diskutiert. Man fand heraus, daß der
Weg zum Spitzensportler sehr schwie-
rig und steinig ist. Um Spitzensportler zu
werden, muß man über längere Zeit ge-
te Leistungen bringen und eine ganze
Menge entbehren. Bei den Unterkünf-
ten kam man zu dem Schluß, daß Grup-
penunterkünfte doch für die Stimmung
und die Beziehung zwischen den Teil-
nehmern wichtig und empfehlenswert
sind.
Am Nachmittag hatten alle Freizeit und
konnten tun und lassen was sie wollten.
Nach dem Abendrot fanden sich einige
zu einer Besprechung über Schlag- und
Spielvarianten auf speziellen Bahnen
der beiden Abteilungen ein. Der Tag
klang dann mit einer sehr langen und
lauten Nacht aus. Dies gabte dem Her-
bergs Vater nicht ganz und er sorgte laut-
stark für mehr Ruhe. Nach dem Früh-
stück am Freitag sammelte man ein we-
nig Geld und besorgte einen Blumen-
strauß für die Herbergs Mutter, um sich
für die gestörte Nachtruhe zu entschul-
digen.
Nach der kurzen Zeremonie der Über-
reichung fanden sich alle wieder ein und
man besprach noch einmal den Lehr-
gang. Es sollten Pro und Contra zum
Lehrgang dargestellt werden. Weiter
sollten Vorschläge für zukünftige Lehr-
gänge getätigt werden. Danach war
Freizeit und zum Abend wurde in aller
Ruhe das Ende des Lehrganges began-
gen. Am folgenden Vormittag war es
wieder soweit, der Abreisetag war ange-
brochen. Man verabschiedete sich und
freute sich auf ein Wiedersehen auf der
Deutschen.
Zum Schluß möchte ich noch ein paar
Gedanken zum Lehrgang zu Papier brin-
gen. Den Lehrgang kann man wieder als
ein schönes und angenehmes Erlebnis
betrachten, auch wenn es einige Kritik-
punkte gibt, die man in Zukunft berück-
sichtigen sollte. So sollte man doch in
Zukunft das Alter der Teilnehmer beach-
ten und nicht „Kinder“, sondern Jugend-
liche zu dem Lehrgang entsenden. Die-
se Jungendlichen sollten dann auch aus
allen Landesverbänden kommen, so
daß nicht wieder nur vier Landesver-
bände oder weniger auf dem Lehrgang
vertreten sind. Außerdem sollte der
Konsum von alkoholischen Getränken
weitestgehend eingeschränkt werden.
Gegen ein Bierchen oder ein Glas
„Orangensaft“ ist nichts zu sagen, aber
gegen den Konsum von ca. 6 Flaschen
Bier bei einigen pro Kopf und pro Tag
sollte man einschreiten. Zuletzt sei noch
die Anmerkung erlaubt, daß man den Ju-
gendlichen vor Meldung der Teilnehmer
mitteilt, daß dies kein Urlaub ist, damit
man nicht zum Schluß fragen muß:
Mit sportlichem Gruß
Oliver Koglin

Der Lehrgang fand dieses Jahr in Worms
statt. Wie immer begann er mit der An-
reise am Ostermontag. Die Anreise ver-
teilte sich über den ganzen Tag. Diejen-
gen, die sich schon einmal auf einem
Lehrgang oder einer Deutschen usw.
getroffen hatten, begrüßten sich freudig.
Nach einem mittelmäßigen Abendrot
in der Jugendherberge besprach man
erst einmal den Lehrgangsablauf. An-
schließend stellte sich jeder vor, und wir
begannen den Lehrgang mit einem
„Kenn-Lern-Spiel“. Für Eigeweihthe: Es
hieß „Rasende Emma“. Es folgte die
„Nacht-Lern-Spiel“. Für Morgen samt Früh-
stück, im Anschluss fuhr man zum Worm-
ser Platz und drehte dort ein paar Run-
den, um anschließend das Mittagessen
in der Jugendherberge einzunehmen.
Dann begann die erste Diskussions-
runde mit den Themen Jugendarbeit
und Öffentlichkeitsarbeit. Wir begannen
in zwei Gruppen, die erst einmal einen
Ansatz vorbereiten sollten, über den im
Anschluß diskutiert werden sollte und
wurde. Das Fazit der Diskussion war,
daß es größtenteils immer am Geld
mangelte. Davon sind vorwiegend die Ju-
gendlichen betroffen. Dazu kommt noch,
daß die Vereine in der letzten Zeit sehr
wenig in der Öffentlichkeit agiert haben
und so die Mitgliederzahl nicht ange-
stiegen ist. Hinzu kommt noch, daß un-
serer Sportart, man nennt es „glaub“ ich,
Bahnengolf, in der Bundesrepublik nicht
so publik ist. So sollte doch in Zukunft
von den Vereinen mehr Werbung, vor al-
lem im Jugendbereich, und mehr Ju-
gendförderung betrieben werden.
Am Abend ging noch ein kleines Grupp-
Bowlingsspiel. Nach einer kurzen
Nacht und dem Frühstück führen wir
nach Bensheim, auf die zweite Anlage
für die Jugenddeutsche. Das Wetter war
so gut, daß sich einige lieber in der Son-
ne aalten als die Bahnen zu spielen. Es
ging zurück nach Worms, um eine Wan-
derung durch „2000 Jahre Worms“ zu
veranstalten. Auf dieser Tour besichtig-
ten wir den Dom, das Luther-Denkmal,
welches das größte in der Welt ist, und
den sehr alten Judenfriedhof. Nach ei-
ner kurzen Genesungssphase schloß sich
die nächste Diskussion mit dem Thema
Umweltschutz an. Wir analysierten den
ganzen Bereich Umweltschutz und ka-
weltenschutz nicht viel nützt, solange je-
der Bürger auf seine Vorteile bedacht ist
und die Gesetze nicht die genügende
Scharfe aufweisen.
In der anschließenden Freizeit beschäf-
tigte man sich mit Doppelkopf und Bil-
lard etc. Doppelkopf wurde aber immer
nur von fünf Besessenen gespielt (Heike,
Lars, Michael, Jan und Oliver).
Im Anschluß an das Abendrot zog wie-
spielen, und die anderen vergnügten
sich anderweitig.

DBJ-Jugendseite

Forts. v. Seite 3

Im Juni

- 07./08. 2. Bundesranglistenturnier Abt. 2
Nord: Hamburg (SV Lurup), Süd: Homburg/Saar
16. Filstal-Turnier des MGC Göppingen
- 13.-18. Jugend-Kaderlehrgang in Lana/Italien
- 14./15. Monta-Pokal des 1. Essener CGC „Blau-Gold“
XIII. Elbe-Weser-Pokal des MC Möve Sahlenburg
Nau-Pokal des MGC Langenau
7. Eschach-Pokal des MGC 74 Niedereschach
15. 12. Internationales Turnier des MGC Monrepos
- 20.-22. Int. Turnier des MGC Dortmund-Westhofen
- 21./22. 11. Solling-Pokal des MGC Einbeck
Wiesenthal-Meisterschaften des BSV 80 Steinen
Landesmeisterschafts-Endrunden Abt. 1
- 27.-29. Int. Kieler Miniaturgolf-Wettspiele des MGC Olympia Kiel
- 28./29. 20 Jahre MC Britz-Berlin - Jubiläumsturnier
Int. Turnier um das Wappen der Stadt Darmstadt
13. Int. Marathon-Turnier des Hamburger MC '65
X. Pokalturnier des MGC Heidelberg
Bundesliga-Aufstiegsspiele Abt. 1
Nord: Hannover; Süd: Göppingen

Im Juli

- 05./06. 9. Marathon-Turnier des MGC Wiehl
XXI. Rhein-Main-Turnier des 1. Mainzer MGC
17. Int. Saarland-Turnier des MGC Saar 68 St. Ingbert
Landesmeisterschafts-Endrunden Abt. 2
- 11.-13. 5. Int. Turnier der BGS Hardenberg-Pötter
1. Int. Hamburger Miniaturgolf-Meisterschaften
- 12./13. 2. Nord-Cup des BGC Schleswig
18. Großer Preis von Wetzlar
13. 5. Int. Schloßpark-Turnier des BSV Inzlingen
- 17.-19. Deutsche Meisterschaften Abt. 1 in München-Straßlach

Sport und Recht

Keine sportliche Betätigung während der Krankheit

Die Arbeitsgerichte betonen immer wieder: Wer krankgeschrieben ist und sich dennoch sportlich betätigt, riskiert den Rauschmiß. Zwar steht jeder Arbeitnehmer unter dem Schutz des Kündigungsschutzgesetz, aber dessen § 1 Abs. 2 läßt eine Kündigung ausdrücklich zu, wenn die Gründe für ein fehlerhaftes Verhalten beim Arbeitnehmer zu suchen sind. Ein solches Verhalten liegt immer dann vor, wenn während der Arbeitsunfähigkeit eine sportliche Betätigung ausgeübt wird, die der Heilung entgegensteht. So bestätigte ein Landesarbeitsgericht jetzt die Kündigung eines Arbeitnehmers, der während seiner Krankheit als Linienrichter beim Fußballspiel tätig war.

Die Umwelt bewegt den Sport.



Deutsche Sportjugend 7. Bundesjugendtreffen 16.-20. 5. '86 Marburg

Plakat zum Bundesjugendtreffen – „Die Umwelt bewegt den Sport“ heißt das Generalthema des 7. Bundesjugendtreffens der Deutschen Sportjugend, zu dem vom 16. bis 20. Mai 1986 mehr als 3000 junge Sportler aller Mitgliedsorganisationen in der Universitätsstadt Marburg erwartet werden. Diesem inhaltlichen Schwerpunkt ist auch das offizielle

Plakat gewidmet, dessen Motive aus einem Wettbewerb Marburger Schulen hervorgegangen ist. Verbände, Vereine, Jugendabteilungen, Gruppen und auch Einzelinteressenten können das farbenfrohe Poster in den Größen DIN A 3 und DIN A 2 bei der Deutschen Sportjugend, Otto-Fleck-Schneise 12, 6000 Frankfurt/M. 71, bestellen.

... wenn Ball und Technik
nichts mehr bringt ...

Mehr Erfolg durch MENTALES TRAINING Im Bahnengolf

- Neu bearbeitet
- Tonstudio-Qualität
- 4 Kassetten mit ausführlicher Anleitung
- mit asiatischer Methode zur garantierten Steigerung der Konzentrationsfähigkeit.
- mit Stretching-Anleitung
- von vielen Sportlern hochgelobt

Preis: DM 90,- zzgl.
Versandspesen
Erhältlich bei:

Mechthilde Radler
Kutschenweg 12
Telefon 07361/8492
7080 Aalen

Führungs- und Verwaltungs-Akademie Berlin des Deutschen Sportbundes e.V. Programmübersicht 1986

86 - 38	Moderne Abstehtischen im Sekretariat	18.06. - 18.06. 1986
86 - 39	Akademiegespräch Sport und Medien	19.06. - 21.06. 1986
86 - 40	Abschlussseminar Organisationsleiter A	22.06. - 29.06. 1986
86 - 41	Akademiegespräch Sportstättenbau und -planung	27.06. - 29.06. 1986
86 - 42	Führungsmodelle der Verbände Hochschule u. Berufsverbände	01.07. - 03.07. 1986
86 - 43	Akademiegespräch Sportverein und kommerzielles Sportangebot	04.07. - 06.07. 1986
86 - 44	S-4 Öffentlichkeitsarbeit und Werbung	07.07. - 11.07. 1986
86 - 45	EDU II	14.07. - 16.07. 1986
86 - 46	S-5 Preiswertshop	01.08. - 04.08. 1986
86 - 47	Verbande für Wissenschaft und Bildung	05.08. - 07.08. 1986
86 - 48	Symposium Mitarbeitergewinnung	08.08. - 11.08. 1986
86 - 49	Sportrecht II	12.08. - 14.08. 1986
86-0-50/1	Seminar für Führungskräfte aus Brasilien und Mexiko	13.08. - 08.11. 1986
86 - 50	S-1 Führung	15.08. - 20.08. 1986
86 - 51	F-2 Planung und Organisation	22.08. - 27.08. 1986
86 - 52	Lehrtechniken für Ausbilder I	29.08. - 02.10. 1986



86 - 53	Akademiegespräch Die Rolle des Hochschulsports in der Sportbewegung	03.10. - 05.10. 1986
86 - 54	F-1 Führung	08.10. - 11.10. 1986
86 - 55	Lehrtechniken für Ausbilder II	13.10. - 16.10. 1986
86 - 56	Akademiegespräch Sportmanagement in Europa	17.10. - 19.10. 1986
86 - 57	Rhetorik für Führungskräfte	24.10. - 28.10. 1986
86 - 58	Führungsseminar -deutscher Technischenbund-	24.10. - 26.10. 1986
86 - 59	EDU - VII	28.10. - 30.10. 1986
86 - 60	Praktikanten im Sport	31.10. - 02.11. 1986
86 - 61	S-3 Steuern und Finanzen	03.11. - 08.11. 1986
86 - 62	Verhaltenseigenschaften der Verbände	10.11. - 12.11. 1986
86 - 63	Symposium Sport und gesellschaftlicher Strukturwandel	13.11. - 15.11. 1986
86 - 64	Fitness-Studios und Verein	17.11. - 19.11. 1986
86 - 65	BTX-Seminar	20.11. - 21.11. 1986
86 - 66	Deutsches Sportmuseum Akademiegespräch	21.11. - 23.11. 1986
86 - 67	Presseseminar	24.11. - 26.11. 1986
86 - 68	Veranstaltungsplanungen	28.11. - 30.11. 1986
86 - 69	S-4 Öffentlichkeitsarbeit und Werbung	01.12. - 05.12. 1986
86 - 70	Tagung	05.12. - 07.12. 1986
86 - 71	S-2 Planung und Organisation	08.12. - 13.12. 1986
86 - 72	Abschlussseminar Organisationsleiter A	15.12. - 18.12. 1986



Anmeldung und Gebühren

1. Die Veranstaltungen sind entsprechend der Ausschreibung für alle Mitarbeiter in den Vereinen und Verbänden des Deutschen Sportbundes offen. Zu jedem Seminar werden je nach Thematik von 15 bis zu 40 Teilnehmern zugelassen. Vorrang haben die Zielgruppen, für die die Veranstaltung ausgesprochen ist.

2. Zu allen ausgewiesenen Veranstaltungen können Sie ein detailliertes Programm anfordern.

3. Eine frühzeitige Anmeldung ist empfehlenswert. Ihre Anmeldung sollte spätestens einen Monat vor Beginn der Veranstaltung eingegangen sein. Kurzfristige telefonische Anmeldungen werden bei freier Kapazität berücksichtigt.

4. Der Eingang Ihrer Anmeldung wird durch die Akademie nicht unmittelbar bestätigt. Eine Bestätigung geht Ihnen rechtzeitig vor Seminarbeginn zu. Bei einer Zusage erhalten Sie alle weiteren Informationen für das von Ihnen gewählte Seminar.

5. Sie sollten erst dann zum Seminar anreisen, wenn Sie die Teilnahmegebühren auf unser Postguthabenkonto Frankfurt Nr. 77 601-609 überwiesen haben und dies nach Erhalt der Zusage.

Damit erwerben Sie Anspruch auf Seminareinnahme, Unterkunft und Verpflegung im Gästehaus der Akademie und auf Erstattung der Reisekosten in Höhe der Bundesbahnfahrkarte II. Klasse.

6. Für den Fall, daß Sie wider Erwarten nicht teilnehmen können, bitten wir Sie, sich umgehend mit uns in Verbindung zu setzen. Bei Absage nach unserer Zusage müssen wir jedoch einen Kostenbeitrag von 20,- DM erheben.

Anmeldung an:
Führungs- und Verwaltungs-Akademie Berlin des DSB, Prieserweg 6, 1000 Berlin 62,
 Telefon: 030/ 781 40 51

DSB-Info

Sport schützt Umwelt

Eine Initiative des Deutschen Sportbundes

Mit der Initiative "Sport schützt Umwelt" betont der Deutsche Sportbund seine Verantwortung für die Erhaltung einer intakten Umwelt und Natur als Grundlage für die Ausübung von Sport.

Die Initiative "Sport schützt Umwelt" macht die vielfältigen Bemühungen des Sports deutlich, mit denen sich der Sport für die Erhaltung von Natur und Umwelt immer engagiert hat. Der Sport ist sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung als Umweltnutzer bewußt.

Die Initiative soll Sportler zu schonendem Umgang mit Natur und Umwelt anregen und sie zu umweltbewußten Bürgern machen. Sie wird den gesellschaftlichen Stellenwert und die soziale Bedeutung des Sports im Rahmen der Diskussion über den Schutz der Umwelt verdeutlichen.

Mit konkreten Projekten wird die Initiative "Sport schützt Umwelt" des Deutschen Sportbundes zeigen, wie umweltorientierte Sportplanung und umweltbewußte Sportausübung aussehen. Damit sollen neue Akzente für die Zukunft des Sports in Deutschland gesetzt werden.

Die Erforschung der Wechselbeziehungen von Sport und Umwelt soll informieren, aufklären und zur Versächlichung der öffentlichen Diskussion beitragen.

Vor dem Hintergrund behördlicher Beschränkungen, Stilllegung von Sportanlagen, Sperrung von Gewässern, Betretungsverboten von Landschaftsteilen, dienen sich der Sport aus Umwelt- und Naturschutzgründen zunehmend ausgesetzt sieht, sollen die Interessen des Sports herausgestellt werden. Erhaltung von Natur und Umwelt und Sport sind kein Gegensatz. Der Sport ist zu fäher Zusammenarbeiten mit allen bereit, die sich dem Schutz der Umwelt verschrieben haben.

In diesem Sinne will die Initiative "Sport schützt Umwelt" des Deutschen Sportbundes den Anspruch des Sports an sich selbst und den Aufruf an andere zu einem verständnisvollen Miteinander verbinden.

Der schonende Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen und der Schutz der Umwelt als Sicherung unserer Lebensgrundlagen ist auch ein Ziel des Sports.

Das Jahr 1986 ist vom Deutschen Sportbund zum "Jahr des Wassersports" gemacht worden. "Sport schützt Umwelt" will sich in diesem Jahr vorrangig den Umweltbeziehungen des Wassersports widmen.

Pokale für Sieger

nur vom natürlich UND BESIEGTE

Sportpreis Büttner

IM CHILHAUS

Pumpen 6 · 2 Hamburg 1

Telefon 040/32 60 63-64

© Bf. Meberg

minigolf-Arnold



MINIGOLF – Bahnen beziehen sehr günstig durch
MINIGOLF-Betonformen-Verleih ARNOLD 74 TÜBINGEN
Saarstraße 14 Tel.: 07071/5 16 92 u. 07073/6314

Seit über 20 Jahren Erfahrung im Bau.

Verleih von Betonschalungen, die eine Garantie dafür
sind, daß die Bahnen äußerst präzise hergestellt werden
können. Eigenleistungen und örtliche Unternehmen
kommen so zum Zuge.

So sparen Sie Zeit und Geld!

Viele sehr schöne Bahnen sind der Beweis z.B.:

Zürich	Dübendorf
Wallisellen	Wohlen
Frauenfeld	Lugano
Locarno	Vaduz
Pontresina	Europa Stadion Muhlhouse
Menton Riviera	Brennerhotel am Brennerpass
Stanstad	Amriswil
Stuttgart	Berlin Tegel
Köln	Odenthal
Am Fichtelsee	Schmallenberg
St. Engelmar	Wittlich
Birkenfeld	Zeltingen
Neumagen	Klausen
Bernkastel	Hirschlanden
Anhausen	Gomadingen
Hechingen	Reutlingen-Eningen
Düren	Neheim-Hüsten
Werl	Hülben
Friedrichshafen	St. Goar
Pfarrkirchen	Zaberfeld
Friedrichsthal	Althütte
Winterberg	Wiehl
Kastellaun	Rheinfelden
Bingen	Marl
Idar-Oberstein	Ewatingen
St. Ingbert	Oberwolfach
Hagnau/Bodensee	Simbach/Inn
Memmingen	Neuhaus/Inn
Berlin/Marienfelde	Uhldingen/Bodensee
Singen/Htwl.	Weil am Rhein

Erfahrener Kundendienst
poliert Ihre alten Bahnen wieder auf!

Het banen-golfballenboek

das BAHNEN GÖLF BÄLLE BUCH

von N. Suselbeek
Das erste Nachschlagewerk über
alte und neue Turnierbälle
für jeden Turnierspieler unverzichtbar!
Preis: DM 14,95

In Deutschland zu beziehen bei:
Sportartikel Haucke, Friedrich Lange, M. Reisinger,
Harry Rothe, Golf-Shop Norbert Ruff, Schaefer KG.

merrmann vom MGC Dreiländereck Weil
am Rhein sich zur erneuten Übernahme
bereit erlärte.

Fast ein Jahr lang mußte nach einem
neuen Kassierer gesucht werden, bis
Andreas Hahn vom MC Iwestheim getun-
den wurde. Er übernahm die Kasse nach
dem Jahresabschluss und der Kassen-
prüfung, wird aber weiterhin durch den
bisherigen Amtsinhaber unterstützt.

Neu beschlossenen wurde die Einfüh-
rung eines Seniorenwertes. Dazu ist
zwar eine Satzungsänderung notwen-
dig, die aber in diesem Jahr nicht mehr
in Angriff genommen wird. Stattdessen
wurde Ludwig Mangold vom 1. MC
Weinheim als Seniorensprecher in den
erweiterten Sportausschuss gewählt, wo
er die Interessen seiner Schützlinge
wohl am besten vertreten kann.

Einen privaten Personal-Computer hat
sich Geschäftsführer und Pressewart
Detlef Krause vom BSV 80 Steinen zu-
gelegt. Damit wird vor allem die Heraus-
gabe der BBS-NAACHRICHTEN (im
ersten Erscheinungsjahr mit Begeiste-
rung bei den Lesern aufgenommen)
sehr erleichtert und die Speicherung
der BBS-Ordnungen und Bestimmung-
gen zwecks Überarbeitung und Neuauf-
lage des Ordnungswerkes ermöglicht.

Allerdings wird von einem eventuellen
späteren Nachfolger eine hohe Qualifi-
kation verlangt werden müssen.

dks 16.03.1986

Landesverbandstag des NBGV in Hannover-Garbsen.

Am 16.3.86 fand im Hotel "Garbsener
Schwartz" der diesjährige Landesver-
bandstag des Niedersächsischen Bah-
nengolf-Verbandes statt.
Erfreulich war die große Resonanz. Bis
auf zwei Ausnahmen hatten alle Vereine
ihre Delegierten zu diesem Verbandstag
entsandt.
Nach der Eröffnung und Begrüßung
durch den Vorsitzenden, ernte dieser
die erfolgreichsten Sportler 1985. Aus-
gezeichnet wurden für die Erringung der
Deutschen Meisterschaft: Sandra v.d.
Kneesebeck, Göttingen, bei der weibl. Ju-
gend, Burkhardt Kritsch, Braunschweig,
bei den Herren sowie die 1. Herren-
mannschaft des MGC Göttingen als
Mannschaftsmeister.

Eine besondere Ehrung erfuhren die Na-

tionalsspieler Axel Dreyer und Andreas
Burkhardt Kritsch, Braunschweig, für
den Gewinn der Bronze-Medaille im
Mannschaftswettbewerb der Herren bei
der EM 85 in Monza.
Danach gab der Vorstand seinen Jah-
resbericht für das Jahr 1985 ab. Diese
Berichte wurden von der Versammlung
gebilligt und der Vorstand, auf Antrag,
einmütig entlastet. Ein Indiz für die
gute Arbeit in den vergangenen Jah-

ren.
Die anstehenden Neuwahlen brachten
keine Überraschungen
Voritzender:
Gerhard Snaga, Hannover (Wiederwahl)
Stellv. Vorsitzender:
Uwe Peter, Celle (Wiederwahl)

Sportwart:
Henning Wolf, Northeim (Wiederwahl)
Kassenwart:
Werner Salewski, Hannover, (Wiederwahl)
Pressewart:
Volkmar Ehardt, Celle (Neuwahl)
Jugendwart:
Peter Heynen, Braunschw. (Wiederwahl)

Lehrewart:
Edmund Cieslik, Celle (Wiederwahl)
Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war
die Beratung über die Einführung eines
Jugendtrainers. Er soll nicht den Ju-
gendwart ersetzen, sondern wird ihm
zur Seite gestellt. Die Aufgaben sollen
wie folgt verteilt werden:

- 1. Vorsitz im Jugendausschuss.
- 2. Vertretung der NBGV-Jugend im Vorstand.
- 3. Vertretung der NBGV-Jugend bei der DBJ.
- 4. Zusammenarbeit mit den SJN.
- 5. Aufgaben, die sich aus der Jugendordnung des NBGV ergeben.
- 6. Erarbeiten von Programmen für Ferienfreizeiten, Auslandsaufenthalte, Winteraktivitäten und deren Organisation.
- 7. Allgemeine Aufgaben der Ausbreitung des Bahnengolfsports (Vergleichen der Mitgliederzahlen.)
- 8. Vorbereitung und Durchführung von Jugendmeisterschaften evtl. von DJM oder von Länderkämpfen.

Forts. auf Seite 15

Aus den LV

Der BBS berichtet

Wie war es in den vergangenen Jahren?
Im September erschien die Neuaufgabe
des DBV-Handbuchs. So etwa vier Mo-
nate später war die Mitgliederversamm-
lung des BBS mit Neuwahlen und die
kurz zuvor veröffentlichten Anschriften
sind für die weiteren zwanzig Monate
ungültig.

So beantragte die Vorstanderschaft eine
Anpassung an den "Handbuch-Rhyth-
mus", die dann auch vom höchsten Lan-
desgremium gutgeheißen wurde.
Amtsdauer des damals gewählten Vor-
stands? Ein oder drei Jahre für dieses ei-
ne Mal? Nun, der weitestgehende
Antrag auf drei Jahre ging ohne weiteres
durch.

Mittlerweile besteht der Vorstand nur
noch aus vier der damals gewählten
Mitglieder, nachdem durch Verkehrsun-
fälle allein drei Ergänzungen notwendig
wurden.

Bereits nach einem Jahr mußte Abt. 1-
Sportwart Jürgen Rüb aufgeben, der
Sportwart Jürgen Rüb aufgeben, der
Neubau einer vereinseigenen Minigolf-
anlage in Singen mit der dazugehörigen
Verwaltungsarbeit überforderte ihn zu
sehr. Kommissarisch rückte Klaus Küt-
meier nach, um nach einem weiteren
Jahr wieder aufhören zu müssen; beruf-
lich!

Auch Kassenwart Gerhard Buske wech-
selte in dieser Zeit zweimal die Arbeits-
stelle, die Kassenwartarbeit blieb liegen.
Landessportwart Norbert Kinzig war bei
einer Firma beschäftigt, die es mittler-
weile nicht mehr gibt und mußte sich zu-
sammen mit einem bisherigen Arbeits-
kollegen selbstständig machen. Auch ihm
wuchs die Arbeit über den Kopf, so daß
er nun zur letzten Mitgliederversamm-
lung die Amtsgeschäfte abgeben muß-
te.

Heinz Krüchten vom früheren MGC Kai-
erslautern (im BBS) spielte seit der Ver-
einsauflösung zuerst in Ladenburg und
anschließend in Weinheim und sah sich
jetzt in der Lage, das Landessportwart-
amt (gleichzeitig Abt. 2-Sportwart) zu
übernehmen. Schwieriger war es, einen
Abt. 1-Sportwart zu finden, bis schließ-
lich der frühere Amtsinhaber F.W. Zim-

V. Prof. Dr. HANS STEINER
und WINFRIED RADLER

Bahnengolfer dein Körper

Serie

Psychologisches Training — Chance für Leistungsverbesserung?

(2. Teil)

Voraussetzung Nr. 2

Das Psychologische Training sollte nicht als „therapeutische Maßnahme“ zur Bekämpfung eines „Krankheitsbildes“ betrachtet werden.

Sondern als durchaus „normales“, gewöhnliches Alltagsverfahren. Man nimmt es nicht ein wie eine Pille, um dann auf eine geheimnisvolle Wirkung zu warten.

Statt dessen geht es lediglich um die Verfeinerung und Vertiefung, Ergänzung und Erweiterung ohnehin vorhandener Regelvorgänge im Organismus. So gibt es auch keinen Grund, das PT zu verheimlichen, zu verleugnen oder zu verstecken. Eine Neigung, die natürlich ist, aber mit dem steigenden Bekanntheitsgrad psychologischer Verfahren im Leistungssport ohnehin abnimmt.

Voraussetzung Nr. 3

Psychologisches Training ist kein Ersatz für mangelndes technisches Können.

Es kann das Training nicht ersetzen, gewiß! Aber es versetzt den Spieler in die Lage, die Ziele des Trainings leichter, mitunter gründlicher zu erreichen. In der Winterpause ermöglichen einzelne mentale Übungsteile ein ständiges gedankliches Training, die sich dann in der Spielsaison auswirken.

Es kann zudem die Voraussetzungen dafür schaffen, daß die erlernten technischen oder taktischen Fähigkeiten unter den Belastungen des Wettkampfs besser zur Anwendung kommen. Dies wird dadurch erreicht, daß trainingsmäßig das Streßempfinden herabgesetzt, Verkrampfungen „aufgebrochen“, Verspannungen oder Fixierungen gelockert oder gelöst werden.

Eines muß aber jedem klar sein, es geht um die Bekämpfung von Symptomen! Und dies eröffnet eine vierte Voraussetzung, die den Trainer oder Betreuer betrifft:

Voraussetzung Nr. 4

Das Psychologische Training muß eingebettet sein in eine übergreifende Beratung.

Die Erklärung für die Forderung liegt im Ursachen-Zusammenhang begründet. Beispielsweise, wenn bestimmte ungünstige Bedingungen im Alltag (Elternhaus, Schule, Privatsphäre usw.) oder Sport (Training, verlorene Spiele, technische Probleme) sich auf die Psyche des Spielers auswirken, wo sie sich nach und nach als Symptome verfestigen.

In dem einen oder anderen Fall wird dies zu Gereiztheit, Nervosität, Unausgeglichenheit, manchmal auch zu Unbeherrschtheit oder Zornausbrüchen (auch auf dem Golfplatz) führen. Daraus resultiert Leistungsverlust, Mißerfolg, Mißbilligung von Zuschauern, Schiedsrichtern, Eltern, Trainern, Mannschaftskameraden oder Funktionären usw. Solche Reaktionen wirken auf den Sportler zurück und verstärken seine Drucksituation.

Folgen des PT

Das PT setzt, wie erwähnt, am Symptom-Bereich an. Es eröffnet die Möglichkeiten, besser, tiefer und schneller zu entspannen, zu regenerieren, ab- und umzuschalten oder sich bei Bedarf in jeder Situation zu konzentrieren. Führt dies zur Leistungsverbesserung, so sind die Weichen für eine Entspannung „Im Inneren“ gestellt, meist Ausgangspunkt für die Entspannung im Außenbereich: Der Spieler „sieht die Welt mit anderen Augen an“ (ganz unabhängig davon, ob diese ihm wegen seiner Erfolge nicht tatsächlich freundlicher begegnet).

Doch häufig sind es nur vorübergehende „Aufhellungen“. Die Belastungen bleiben und ihre auslösende Bedingungen, ohne daß der Spieler sie maßgeblich beeinflussen kann. Sei es, weil er dazu nicht in der Lage ist oder weil er die eigentlichen Ursachen nicht erkennt. Dann muß auch ein psychologisches Training auf Dauer zur Wirkungslosigkeit verurteilt bleiben.

Bei unserer Sportart Bahnengolf gibt es ein ganzes Arsenal von Belastungseinflüssen. Ausgelöst von der Hoffnung, mit schnellem Erfolg eine entsprechende Platzierung oder sogar Nominierung in einer Mannschaft oder in einem Kader zu erreichen und das Wissen, daß dies schon in jungen Jahren möglich ist, ergibt das Resultat: eine ungeduldige Erfolgserwartung. Erfolg muß sein! Erfolg muß in Serie kommen! Immer mit der Tendenz nach oben! Mit Ignoranz oder Intoleranz für gelegentliche Mißerfolge und mit verschleiertem Blick für die Tatsache, daß der Organismus Zeit benötigt, sich zu stabilisieren (wobei Ausnahmen noch lange nicht die Regel bestätigen).

Eine sportpsychologische Arbeit mit psychologischen Trainingsverfahren (Mentales Training) kann also nicht allein in der Vermittlung des technischen „know-hows“ bestehen, sondern, begleitend hierzu in einer vielseitig gelagerten beratenden Tätigkeit, um besonders die Umfeldbedingungen für die optimale Leistungsbereitschaft auf die beste Ausgangslage zu bringen.

Seither befaßten wir uns mit den psychologischen Bedingungen der Leistungsbereitschaft und der Spielkonzentration. Nun wollen wir das Psychologische Arbeitsprogramm, das „Mentale Training im Bahnengolf“ vorstellen, mit dem diese Eigenschaften verbessert werden können. Es gliedert sich wie folgt:

Grundstufe

- Entspannungs- und Anspannungstraining (Isometrik)
- Konzentrationstraining und geistige Entspannung
- Selbstvertrauenstraining und Wettkampfsuggestionen

Anwendungsstufe

- Alltag
- Training
- Wettkampf

Diese Trainingsstufen erstrecken sich über einen Zeitraum von jeweils sechs bis acht Wochen. Danach ist das Programm nicht abgeschlossen, sondern sollte ständig begleitend wiederholt werden. Zum Einstieg eignet sich bei uns im Bahnengolf eigentlich jede Zeit, jedoch die Winterpause ganz besonders.

Das Grundstufenprogramm (vier Kassetten mit ausführlichem Begleittext) liegt in Kassettenform vor (nach Unestahl/Martell-Radler). Der Vorteil: Es kann von mehreren Spielern gleichzeitig während einer Trainingseinheit oder alleine zuhause und unabhängig von anderen Personen durchgeführt werden. Notwendig ist lediglich ein gutes Abspielgerät mit Dolby-Technik für die Tonbandkassetten.

Am Anfang ist es sinnvoll einen ruhigen Raum und eine breite Liegefläche zur Verfügung zu haben, damit man sich bequem so hinlegen kann, daß Arme oder Beine seitlich genügend Platz haben. Der Nachteil: Das Tonband wirkt zunächst unpersönlich und es besteht keine unmittelbare Möglichkeit der Rückmeldung und Veränderung bei auftretenden Schwierigkeiten. Ein Anruf bei mir jedoch (07361/8492) kann oft entscheidende Hilfe bringen, denn meistens sind es nur Kleinigkeiten, die den Erfolg dieser neuen, ungewohnten Methode verhindern.

Am Ende der Grundstufe soll der Spieler zunehmend in der Lage sein, auch Entspannungszustände unter Störeinflüssen, ohne Kassetten und zu verschiedenen Anlässen zu erreichen. Dies muß eigens geschult und geübt werden. Außerdem sollen die anfangs geschlossenen Augen nach und nach offen gehalten werden. In dieser Endphase ergibt sich dann auch der Übergang zur Anwendungsstufe. Ihr Kennzeichen besteht in der Fähigkeit bestimmter im Grundstufentraining als „günstige innere Zustände“ erlebte Erfahrung auf gezielte, reale Situationen im Alltag, Training oder Wettkampf zur Leistungssteigerung einzusetzen.

Fortsetzung in Heft 3/86

Bundesliga-Ergebnisdienst

DAMEN-BUNDESLIGEN

GRUPPE NORD (Abl. 2)

- Abschlusstabelle -

1.	BGS Herdenberg (M)	1.716	49:11
2.	MGC Göttingen	1.723	48:12
3.	MGC Schriesheim	1.764	40:20
4.	MGC Brechten	1.819	26:34
5.	Köhner MC	1.886	13:47
6.	BGC Wessling (A)	1.929	4:56

GRUPPE SÜD (Abl. 2)

- Abschlusstabelle -

1.	BSV Steinen 80 (M)	1.432	40: 4
2.	SG Arheilgen I	1.475	34:10
3.	MGC Schriesheim	1.522	26:18
4.	BGC Landslut	1.590	10:34
5.	SG Arheilgen II	1.600	10:34
6.	MGC Jügesheim (A)	zurückgezogen	

HERREN-BUNDESLIGEN

Gruppe Nord (Abl. 1)

Tabelle nach 5 von 6 Spieltagen

1.	MGC Sennestedt	3.784	37:13
2.	Bochumer MC	3.769	36:14
3.	MSG 75 Hamburg	3.800	34:16
4.	Tempelhofer MV	3.838	18:32
5.	MSC Hamburg-Neuw.	3.880	14:36
6.	MC Siegen	3.903	11:39

(M) = Meister
(A) = Absteiger

Letzter Spieltag: 25.05.86, Neu Wulmstorf

Länderkampf Österreich-Deutschland

- Pfingsten 1986 in Vösendorf/A -

Für den Länderkampf nominierte der Bundesrat folgende Nationalmannschaften:

Damen

Petra Baumgartner (Waldshut), Heike Listander (Berlin), Angela Morgenstern (Hardeberg), Karin Schläpp (Darmstadt-Arheilgen) und Gabriele Schmitz (Göttingen/Ersatz).

DBV-Offiziell

Bundeskader 1986

Der Bundestrainer gibt bekannt: Nachrichtlich in den Bundeskader 1986 wurden berufen:

Busche, Philipp (1. MGC Göttingen) und **Tügend, Hans-Ulrich** (TMV Berlin) in den B-Kader

Wagner, Ralf (TMV Berlin) in den C-Kader.

Freiwillig schieden aus: **Hubert Bruns, Dr. Axel Dreyer** und **Peter Steffen**.

Gruppe Nord (Abl. 2)

Tabelle nach 8 von 10 Spieltagen

1.	MGC Brechten	4.249	132: 12
2.	MGC Göttingen	4.324	112: 32
3.	Tempelhofer MV	4.333	103: 41
4.	KGC Mönchengladbach	4.423	81: 63
5.	Köhner MC	4.429	76: 66
6.	Niedorfer MC	4.464	64: 80
7.	BGS Hardeberg	4.468	63: 81
8.	MGC Mettmann	4.497	48: 96
9.	MGC Bad Oldesloe	4.559	39:105
10.	MC Britz Berlin (A)	4.763	2:142

Die letzten Spieltage: 24.05.86 Bad Oldesloe;

Gruppe Süd (Abl. 1)

Tabelle nach 5 von 6 Spieltagen

1.	MGC II	3.692	38:12
2.	MGC I	3.697	38:12
3.	Stuttgarter SC	3.738	28:22
4.	MSV P. Mainz	3.804	20:30
5.	MGC Wernau	3.827	18:32
6.	BGC Landslut (A)	3.866	8:42

Gruppe Süd (Abl. 2)

Tabelle nach 9 von 10 Spieltagen

1.	MGC Rautlingen (M)	5.118	143: 19
2.	BGC Landslut	5.164	117: 45
3.	MGC Weltlar	5.207	107: 55
4.	BSV Steinen 80	5.256	88: 74
5.	MGC Ludwigsfelde	5.273	78: 84
6.	MGC Süssen	5.294	72: 90
7.	SSV Ulm 1846	5.334	70: 92
8.	MGC Bamberg	5.337	61:101
9.	BGC Villingen (A)	5.397	42:120
10.	MGC Jügesheim (A)	5.454	32:130

Letzter Spieltag: 24.05.86 Ludwigsfelde

Reiserecht

in Frankfurt

Ob eine Reiseleistung mangelhaft ist, bestimmt sich ausschließlich nach objektiven Maßstäben. Mit dieser Entscheidung beehrte das Frankfurter Amtsgericht einen Tennis-Urheber, der wegen des schlechten Zustandes eines Minigolfplatzes die Justiz bemühte. In seiner Urteilsbegründung hielt es das Gericht bereits für unglaublich, daß der streibare Tourist hauptsächlich zum Minigolf nach Tennis gelogen sei. Aber selbst wenn dies so wäre, müßten der Mängel zugrundegelegt werden. Also wertete das Gericht die Unbespielbarkeit des Platzes mit nur drei Prozent nem entsprechend geringen Preisabschlag führte.

Reiserecht

in Frankfurt

Ob eine Reiseleistung mangelhaft ist, bestimmt sich ausschließlich nach objektiven Maßstäben. Mit dieser Entscheidung beehrte das Frankfurter Amtsgericht einen Tennis-Urheber, der wegen des schlechten Zustandes eines Minigolfplatzes die Justiz bemühte. In seiner Urteilsbegründung hielt es das Gericht bereits für unglaublich, daß der streibare Tourist hauptsächlich zum Minigolf nach Tennis gelogen sei. Aber selbst wenn dies so wäre, müßten der Mängel zugrundegelegt werden. Also wertete das Gericht die Unbespielbarkeit des Platzes mit nur drei Prozent nem entsprechend geringen Preisabschlag führte.

Damen

Petra Baumgartner (Waldshut), Heike Listander (Berlin), Angela Morgenstern (Hardeberg), Karin Schläpp (Darmstadt-Arheilgen) und Gabriele Schmitz (Göttingen/Ersatz).

Meinungen

Fernseh-Kulerei

Uns Erna sei im Fernsehen gewesen, wurde mir kürzlich erzählt. Im Regionalprogramm in der Sendung "Sport-Rückblick '85".

Prima, habe ich gedacht, endlich eine Anerkennung für unseren Sport und für die Leistungen der 71-jährigen Erna Kern, die sie in ihrer Kategorie Sonntag für Sonntag bei Turnieren erbringt.

Dann hörte ich aber weiter, daß der Film, beim letztenjährigen Bremen-Schlussturnier aufgenommen, Erna an den dortigen Bodenwällen zeigte. Unterlegt gewesen sei das Ganze mit dem süßsauer kurte der Ball hin und her, ehe er endlich ins Loch fiel.

Das hat Erna Kern nicht verdient! Und unser Sport - hat er es verdient? Ich meine N E I N.

Wenn ich an die vielen sauberen Asses denke, die nur durch Training, gekonntes Spiel, Schnitttechnik und Konzentration möglich sind.

Ich meine J A.

Wenn ich an die Kullerbälle und Kullerbahnen denke, mit denen und auf denen landauf, landab Wettkämpfe und Meisterschaften ausgetragen werden.

Und solange hier nicht endlich Einhalt geboten wird, werden wir vergeblich auf die öffentliche Anerkennung unseres Sportes warten und mit der Negativ-Regelkammer der Medien leben müssen.

DMS aufgelöst

Herma Snaga (Aus NBGV-Zielkreis 1/86)

BG-International

Internationale Spielersperren

Der luxemburgische Verband teilt mit, daß die Spieler Werner Ritter und Herbert Schleicher, die eine luxemburgische Lizenz haben, ab sofort für jeglichen Spielbetrieb im IBGV gesperrt sind.

Um Beachtung wird gebeten!

Forts. von Seite 12

9. Vorbereitung und Durchführung von Jugendlehrgängen.
10. Erstellen einer neuen zeitgerechten Jugendordnung.
11. Finanzverwaltung im Jugendbereich.

Der Jugendtrainer:

1. Aus- und Weiterbildung der Kaderspieler des NBGV.
2. Aufstellung der Jugendländermannschaft.
3. Betreuung der Jugendländermannschaften.
4. Aufstellung der Teilnehmer für die DJM, in Absprache mit dem Jugendausschuß und im Rahmen der bestehenden Richtlinien.
5. Spielerische Betreuung bei der DJM.
6. Teilnahme am Jugendtraining der Vereine (Anleitung der Vereine).
7. Erstellen von Trainingsplänen für die NBGV-Jugend.
8. Teilnahme- und Rederecht im Jugendausschuß.

Einen breiten Raum nahm die Diskussion über die Gestaltung des 25jährigen Jubiläums des NBGV ein. Zwei Veranstaltungen sind im Herbst 1986 geplant. Eine in Hannover (Sportschule) sowie eine in Celle.

Volkmar Ehrhardt
(Pressewart NBGV)

Drei Zukunftsprobleme des deutschen Sports

Der Weg des Sports in die Zukunft wird keine bequeme, breite, ebene Straße sein. Es ist bereits jetzt erkennbar, daß uns eine Reihe von Hindernissen diesen Weg schwer machen wird. Es begann schon damit, daß die Förderung des Sportstättenbaus dann gedrosselt, fast bis zum Stillstand gebracht wurde, als andererseits das Wachstum in die Breite neue Dimensionen erreichte. Hier ist ein neuer Aufschwung, eine neue Bereitschaft notwendig, jenes gute Geld in eine gute Sache zu stecken, dessen Investition zur schnellsten Wertvermehrung durch Lebensqualität und Gesundheitsicherung führt.

Ein weiteres Problem auf dem Weg in die Zukunft ist die paradoxe Tatsache, daß wir eine außerordentliche Zahl fachlich besonders qualifizierter Sportlehrkräfte haben, daß für sie aber keine Arbeitsplätze im Schuldienst frei sind. Man spricht von 30.000 arbeitslosen Sportlehrern. Dies sind nicht nur höchst bedauernde Einzelschicksale in einer schwierigen Situation des Arbeitsmarktes insgesamt, dies bedeutet auch, daß das Wissen und Können, das für die sportliche Betreuung von Menschen erworben wurde, unter Umständen nicht zum Einsatz kommt. Jeder taxifahrende Sportlehrer fehlt unseren Kindern, unseren Jugendlichen und unseren Erwachsenen.

Es kommt Wettbewerb auf uns zu. Noch nie zuvor in der Geschichte des Sports in unserem Land hat es so viele geschäftlich tätige Anbieter gegeben wie heute. Die Anzeichen sprechen dafür, daß die kommerziellen Sporteinrichtungen noch erheblich zunehmen werden. Dies steht sicher auch im Zusammenhang mit den arbeitslosen Sportlehrern, die durch Einrichtungen von Sportschulen und Fitneß-Instituten oder durch geschäftsführende Tätigkeit dort sich eine Beschäftigung aufbauen wollen. In einem freien Land mit einer freien Wirtschaft ist ein kommerziell betriebenes Angebot von Tanz,

Segeln, Bodybuilding oder Reiten weder etwas Neues noch etwas, was man verhindern müßte.

Aber das gesellschaftliche Umfeld, in dem und für das wir wirken, muß auf fachliche Qualifikation, gesundheitliche Sicherheit und auf einen Kostenrahmen achten, der es auch einer Familie mit mehreren Kindern ermöglicht, Sport zu treiben. Vor allem aber müssen Vereine und Verbände ihre Wettbewerbsfähigkeit, ja ihre Überlegenheit auf dem Gebiet der Sportangebotsformen ansprechend und überzeugend sichern. Was heute die Attraktion von Fitneß-Instituten und Sportschulen ausmacht, daß man sich dort nach freier Zeitwahl betätigen und das Übungsmaß persönlich regulieren kann, ist eine Vermittlungsform, die auch in den Vereinen erprobt werden muß.

Die Turn- und Sportbewegung hat in der Nachkriegszeit eine außergewöhnliche Flexibilität und Kreativität bewiesen. Sie ist trotz allem in eine Breite und in eine Vielfalt hineingewachsen, die niemand vorhersehen konnte. Die Zeiten werden härter, die Anforderungen höher, aber das Instrument unserer Sportbewegung ist zukunfts-fest, wenn wir entschlossen sind, uns auch den neuen Herausforderungen zu stellen.

Jürgen Palm

MINIATUR Golf
international



DEUTSCHE MINIATUR-GOLF

Langenhorner Chaussee 428, D-2000 Hamburg 62
Telefon 0 40/5 31 20 66-67 · Telex 9 92 341 dmg d

Seit über 25 Jahren fertigen und liefern wir „Original-Miniatur-Golf-Turnieranlagen“
Typ: „EUROPABAHN“ in bewährter Qualität.

NEU! Ab 1985 auch mit Hindernissen und Bahnenplatten aus
Eternit – asbestfrei!

Umfangreiches Angebot in Spielzubehör
FREIZEIT 2000 – Das große Programm –

· **Mobile Spieltechnik** · **Freiluftspiele** · **Spielplatzgeräte** ·

Miniatur-Golf-Anlagen und Freizeiteinrichtungen können Sie auch leasen!

Minigolf-Bau Bernau

Spezialisten für Minigolf-Bahnen in Massivbauweise stehen hinter diesem Namen. Zahlreiche Anlagen für Auftraggeber aus dem Kommunalbereich, der Fremdenverkehrs- und Privatwirtschaft, sowie Vereinen und Verbänden im In- und Ausland geben Zeugnis über exakte und dauerhafte Ausführung.

Minigolf - Bau Bernau

Kraimooos 12 - 8214 Bernau

TELEFON:

Christian Kaufmann 08051/7777

Fordern Sie ausführliches Informationsmaterial an.

Erfolge bei Landesmeisterschaften und

Länderkämpfen verzichtete.

Doch **Gaby Weib** ist nicht nur im aktiven

Bahnen golfsport eine Ausnahmeer-

scheinung. Da sie neben ihren vielfälti-

gen Betätigungen (Handball, Ski) auch

noch Zeit für eine Funktionstätigkeit

im Bahnen golfsport fand, ist bewundernswert.

Im BBS ist sie seit 1982 als Jugendbe-

treuerin tätig. Nachdem im September

1984 der BBS-Jugendwart Jörg Becher

durch einen Verkehrsunfall tödlich ver-

unglückte, mußte sie die Verbandsar-

beit alleine weiterführen.

Doch damit nicht genug: Auch die Deut-

sche Bahnen golfsport-Jugend wurde auf sie

aufmerksam und konnte sie glücklicher-

weise als DBJ-Betreuerin gewinnen. In

dieser Funktion ist sie seit 1984 tätig.

Gaby Weib hatte bei den letzten Ju-

gendeuropameisterschaften einen maß-

geblichen Anteil an den Erfolgen unse-

rer Teilnehmer. Nur wer einmal erlebt

hat, mit welchem unermüdlichem Enga-

gement **Gaby Weib** in der Vorberei-

tungsphase solcher Meisterschaften tä-

tig ist, kann ermessen, wie wichtig sie für

die Deutsche Bahnen golfsport-Jugend ist.

Wir alle können nur hoffen, daß sie uns

in ihrer Funktion als DBJ-Betreuerin

noch lange erhalten bleibt.

Ihre beschiedene Art ist es, die **Gaby**

Weib so beliebt gemacht hat. Sie ist ein

Mensch, der zuerst an die anderen und

erst zuletzt an sich selbst denkt.

Zum Abschluß dieser Ehrung möchte

ich Dir, liebe **Gaby**, nochmals für alles,

was Du für den Bahnen golfsport geleis-

tet hast, recht herzlich danken. Als Zei-

chen unserer Dankbarkeit darf ich Dir,

im Auftrag des Deutschen Bahnen golfs-

Verbandes, die **DBV-Verdensmedaille**

überreichen.

D.E.

zum Weiterspielen bewegen.

Mit dem Beginn ihres Studiums in Frei-

burg wechselte sie den Verein und spiel-

te fortan für den BSV 80 Steinen. Trotz

eines Sieges in der Einzelwertung des

Kreuznach, sprachen sich die Sportpoli-

tiker gegen eine EM-Nominierung von

Gaby Weib aus. Dafür wurde sie im Ein-

zel und mit der Mannschaft Deutsche

Meisterin der Abt. 2. Mit der Damen-

mannschaft des BSV 80 Steinen konnte

sie auch den Europacup in Kloten ge-

winnen.

Durch ihren Sieg beim Bundesländerpo-

kal 1984 konnte sich **Gaby Weib** den

Wunsch von einer EM-Teilnahme in

Finland erfüllen. Krankheitsbedingt

reichte es bei den Deutschen Meister-

schaften zwar "nur" zu einem 3. Platz.

Doch bei den Europameisterschaften in

Finland stellte sie ihre Ausnahmestel-

lung eindrucksvoll unter Beweis. Mit ei-

nem Riesenvorsprung konnte sie im Ein-

zel und mit der Mannschaft Europamei-

sterin werden. Die Titelverteidigung im

Europacup war dann der glückliche Ab-

schluß eines erfolgreichen Sportjahres.

1985 sollte ihr letztes Jahr als Einzel-

spielerin werden. Beim Bundesländer-

vergleich im heimischen Baden war sie

sowohl im Einzel als auch mit der Mann-

schaft erfolgreich. Bei den Deutschen

Meisterschaften mußte sie sich ihrer

Clubbkameradin Susanne Koesler ge-

schlagen geben und belegte schließlich

den 3. Platz. Dafür konnte sie bei den

Europameisterschaften ihre Titel (Einzel

und Mannschaft) verteidigen. Dazu kam

im Herbst noch der 3. Europacupsieg in

folge.

Fort: von Seite 6

Gaby Weib kam 1975, als 12-jähriges

Mädchen auf der Bahngolfanlage in

ihrem Heimatort Titisee-Neustadt

erstmals mit unserer schönen Sportart

in Berührung. Bereits ein Jahr später

konnte sie, bei den Deutschen Jugend-

meisterschaften in Landshut, Vizemei-

sterin bei den Schülerinnen werden.

dem Verband und ihrem Verein führten

dazu, daß sie erst 1979 wieder sportlich

ins Rampenlicht rücken konnte. In die-

sem Jahr wurde sie bei der weiblichen

Jugend bei allen bedeutenden Turnie-

ren Zweite: Landesmeisterschaft, Bun-

desländervergleich Einzel und Mann-

schaft, Deutsche Jugendmeisterschaft

und Europameisterschaft.

Im Kombinationsjahr 1980 wurden von

Gaby Weib große Erfolge erwartet. Ein

7. Platz beim Länderpokal war dann si-

cherlich eine kleine Enttäuschung. Vom

Ehrgeiz gepackt, begann sie mit intensi-

verm Training. Bei den Deutschen Ju-

gendmeisterschaften in Landshut wur-

de sie dann auch überlegen Deutsche

Meisterin; der Zug zu den Europamei-

sterschaften war allerdings schon abge-

fahren . . .

1981 mußte sie bei den Deutschen Ju-

gendmeisterschaften der damals 15-

jährigen Susanne Koesler noch den Vor-

tritt lassen, doch gab ihr diese "Niederla-

ge" wieder die notwendige "Kraft", um

bei den Europameisterschaften in Bern

deutlich zu gewinnen.

1982, in ihrem ersten Damenjahr ver-

gabte **Gaby Weib** die Qualifikation zur

EM in Schweden ganz knapp. Nachdem

auch bei den Deutschen Meisterschaft-

ten der große Erfolg ausblieb, war sie

dem Aufhören schon sehr nahe. Die

Freude am Bahnen golfsport konnte jedoch

diese Gedanken verdrängen und sie

IMPRESSUM

Der BAHNENGOLFER

Offizielles Mitteilungsorgan des Deutschen Bahngolf-Verbandes e. V. (DBV) Köln (ISSN 0178-2436)

— Spitzenfachverband im Deutschen Sportbund —

und der Deutschen Bahngolf-Jugend im DBV

Redaktionsanschrift:
Postf. 1213, D-2000 Schenefeld/Hmb.

Herausgeber:

Deutscher Bahngolf-Verband e.V., Köln

Verantwortlich für den Inhalt:

DBV-Pressereferent Mathias Kaiser
Leonstraße 6, D-8000 München 71,
Telefon: 089/755 18 12

Redaktions- und Anzeigenleiter:

Heinz-Horst Meyer
Gärtnerstraße 44, D-2083 Halstenbek,
Telefon: 04101/4 18 61

Satz und Druck:

Buch- und Offsetdruck
Albert Schnell GmbH,
Humboldtstr. 33, D-2000 Hamburg 76,
Telefon: 040/22 38 60

Erscheinungsweise: Sechsmal jährlich
Bezugspreis:

DM 19,- jährlich incl. Porti, + ges. Umsatzsteuer; jährlich im voraus; Abonnementsbestellungen an die Redaktion; Abonnementskündigungen nur mit einer Frist von 3 Monaten zum Ende eines Kalenderjahres.

Mitglieder und den Mitgliedern angeschlossene Vereine sind zur Abnahme mindestens eines Exemp. verpflichtet.

Anzeigenpreisliste Nr. 2/86 auf Anforderung bei der Redaktion.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Herausgebers oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch gegen den Herausgeber oder die Redaktion.

Der Nachdruck aller Textbeiträge mit Quellenangabe - auch gekürzt - ist erwünscht. Zwei Belegexemplare erbeten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildsendungen wird keine Gewähr übernommen.

Zuschriften können ohne ausdrücklichen Vorbehalt im Wortlaut oder auszugsweise und gekürzt veröffentlicht werden. Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des DBV oder der Redaktion aus.

Bankverbindungen:

Für Abonnements: Kto-Nr. 2970 01-501 beim Postgiroamt Köln (BLZ 370 10050). Für Anzeigen: Kto-Nr. 3008166 bei der Stadtpark, Hameln (BLZ 254 500 01).

Erfüllungsort u. Gerichtsstand: Hamburg

Der BAHNENGOLFER (ISSN 0178-2436) is published six times a year. The subscription price for European foreigner is Deutsche Mark 23,- included portli for one year.

Meinungen

Spitzensport - nein danke ?!

Mainz, 15.04.86/-

Nachdem der Startschuß für die neue Saison bereits gefallen ist, möchte ich in meiner Funktion als Aktivensprecher noch ein paar kritische Anmerkungen zum Thema „Spitzensport“ machen. Einen sehr enttäuschenden Verlauf nahmen die im März abgehaltenen DBV-Sitzungen (Sportwarte-Vollversammlung, a.o. Abteilungsversammlung - Abteilung I), an denen ich als Aktivensprecher teilnahm. Man wird dort zwar zu verschiedenen Themen gehört, doch muß man sich unter Berücksichtigung der Kräfteverhältnisse in diesen Gremien wirklich fragen, was ein Aktivensprecher als Einzelkämpfer gegen eine erdrückende Übermacht der Landesverbände bewirken soll. Kann er eigentlich mehr sein, als eine „Alibi-Funktion“, als eine Funktion, die zwar in der DBV-Satzung vorgesehen ist, in der Praxis aber ohne Wirkung bleiben muß?

Unter diesen Voraussetzungen frage ich mich, wie ich meiner Aufgabe als Aktivensprecher, die Kaderspieler optimal zu vertreten, überhaupt gerecht werden kann. Haben nicht auch die Kaderspieler und die Aktivensprecher ein Recht darauf, vom DBV und insbesondere den Landesverbänden nach besten Kräften unterstützt zu werden?

Insgesamt läßt sich ein sehr gefährlicher Trend zu einer Gleichgültigkeit dem Spitzensport gegenüber erkennen. Ich halte es für sehr gefährlich, Tendenzen wie den freiwilligen Rückzug aus dem DBV-Kader oder auch den Verzicht auf eine Kadernominierung einiger verdienter Spieler einfach zu ignorieren. Forscht man nach den Ursachen, so muß man an erster Stelle die Überbeanspruchung und Überlastung nennen. Sieht man sich das Standard-Programm eines EM-Kandidaten an, so kann man sich nur noch wundern: 6 - 10 Bundesliga-Spieltage, 2 Bundesranglisten, Länderkampf, Länderpokal, DM, EM und natürlich die jeweiligen Qualifikationen zur Bundesrangliste bzw. LV-Meisterschaft. Keines dieser Turniere darf unterschätzt werden - Höchstleistungen werden von Kaderspielern erwartet. Wer kann unter diesen Bedingungen noch von einer dosierten, gezielten Vorbereitung, wie sie für eine EM wünschenswert und auch notwendig wäre, reden? Ganz zu schweigen von den wirklich finsternen Aussichten im Hinblick auf kommende „Kombi-Aufgaben“. Wie kann ein gezieltes Vorbereiten auf das „fremde“ System gewährleistet werden? Wird es unter diesen Bedingungen bei der nächsten Kombi-EM 1988 überhaupt noch Kombi-Spieler geben?

Wenn sich nichts ändert, wohl kaum! Der Spitzensport geht folglich schweren Zeiten entgegen. Kann die allgemeine Gleichgültigkeit und die Schwerfälligkeit verschiedener Gremien nicht über-

wunden werden, so werden Mißerfolge im Spitzensportbereich in den nächsten Jahren häufiger zu verbuchen sein. Daß dies natürlich auf die Gesamtentwicklung im Bahngolf nicht gerade förderlich wirken wird, sollte bedacht werden.

Zur Lösung der Probleme bedarf es gemeinsamer Anstrengungen. Doch darf es nicht bei allgemeinen Besserungsbekundungen bleiben - es müssen konkrete „Sofort-Maßnahmen“ eingeleitet werden, ehe es zu spät ist. Vielleicht sollte von höchster Stelle (sprich: DBV) erwo-gen werden, zur Lösung der Probleme im Spitzensport, die Hauptbeteiligten zusammenzurufen und vernünftige Lösungen zu erarbeiten.

Ich halte es jedenfalls für meine Pflicht als Aktivensprecher, diese Probleme aufzuzeigen. Die Alarmglocken schrillen, vielleicht werden nun auch diejenigen wach, die eigentlich glaubten, keine Verantwortung zu haben. Hoffentlich!

Axel Szablikowski
(DBV-Aktivensprecher)

Breitensport

Vereinsmaßnahmen

Murnau/— Auf andere als bisher bekannte Art und Weise erfuhr Minigolf Anerkennung als Breitensport.

Auf Anregung eines Bundeswehroffiziers wurde vor 2 Jahren in Murnau/Bayern ein Mehrkampf mit 12 verschiedenen Sportarten ausgeschrieben. Neben leichtathletischen Disziplinen, Radfahren, Lang- und Geländelauf, Kegeln, Stockschießen und Luftgewehrschießen wurde auch Minigolf als Disziplin aufgenommen. Das, was zunächst vom Sportbeirat der Gemeinde Murnau dem Bürgermeister und den Gemeinderäten vorgeschlagen wurde, fand allseits allgemeine Zustimmung.

Warum mich diese Tatsachen zum Schreiben eines Leserbriefes veranlaßt haben, ist ganz einfach gesagt: Der immer etwas abfällig dargestellte und belächelte Minigolfsport fand im Rahmen dieses Mehrkampfes auch von denen Anerkennung und Beachtung, die bis dahin meist nur gelächelt hatten. Der Ausspruch „Ich sehe Minigolf jetzt mit ganz anderen Augen“ war nicht nur einmal zu hören, nachdem die Teilnehmer eine Runde mit 18 Bahnen wettbewerbsmäßig gespielt hatten. Daß Minigolf auch 1986 wieder zu den 12 Disziplinen des Mehrkampfes gehören wird, liegt sicher nicht allein an unserer Organisation und unserem Mitwirken im Sportbeirat.

Anmerkung:

Mit der Durchführung einer Stadtmeisterschaft, an der Clubmitglieder nur außer Konkurrenz teilnehmen, betreiben wir außerdem einen allgemein gut ankommenden Breitensportbeitrag.

Mit vereinseigenen Bahngolfanlagen wäre in Bezug auf Breitensport viel mehr zu erreichen.

Wolfgang Decker (MGC Murnau)



Hobby- sowie Turnierspieler finden bei uns die passende Ausrüstung.

- Minigolf-Anlagen
- Miniaturgolf-Anlagen
- Anlagen-Zubehör
- Pit-Pat-Anlagen
- Turnierbälle
- Turnierschläger
- Ballkoffer
- Zubehör

Unser Turnierball - Sortiment das für sich spricht

Anja	-	Serie
Euro	-	Golf
Wagner	-	Bälle
original IG - Buchstabenbälle A 1	-	K 15
MG	-	Serie
Sun	-	Golf
Florida	-	Serie
Super	-	Serie
Elefanten	-	Serie
GT und H 1*	-	H 5*

Bitte Kataloge anfordern.

**Golf-
Shop**

**Norbert Ruff
Bleicherstraße 18
7980 Ravensburg
Tel. 0751 / 2 29 19**

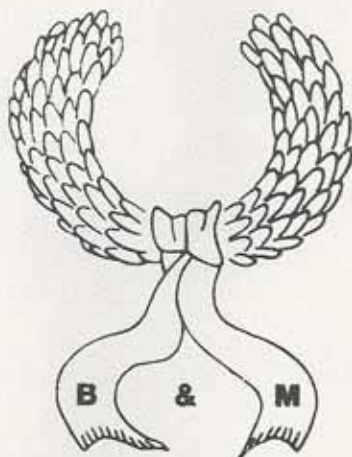
Vereine als Pächter oder Besitzer eigener Anlagen erhalten günstige Einkaufspreise. Bitte bei Bestellung angeben.

● **Wiederverkäufer gesucht** ●



Turniergolfbälle sind das A und O im Bahnen-
golfsport. Die Firma **BECK & METH** rüstet da-
mit nicht nur Nationalmannschaften aus.

Turniergolfbälle von **BECK & METH** sind für
Kenner ein Qualitätsbegriff. **BECK & METH**
bietet ein breites abgestuftes Programm für
alle Bahnengolfsysteme und ist richtungs-
weisend in der Entwicklung.



Wir fertigen bzw. liefern:

Turniergolfbälle
Turniergolfschläger
Anlagenbälle
Anlagenschläger
Zubehör

Beck & Meth OHG

Bruckweg 9, 8070 Ingolstadt-Gerolfing

Telefon (08 41) 0 8 73 00